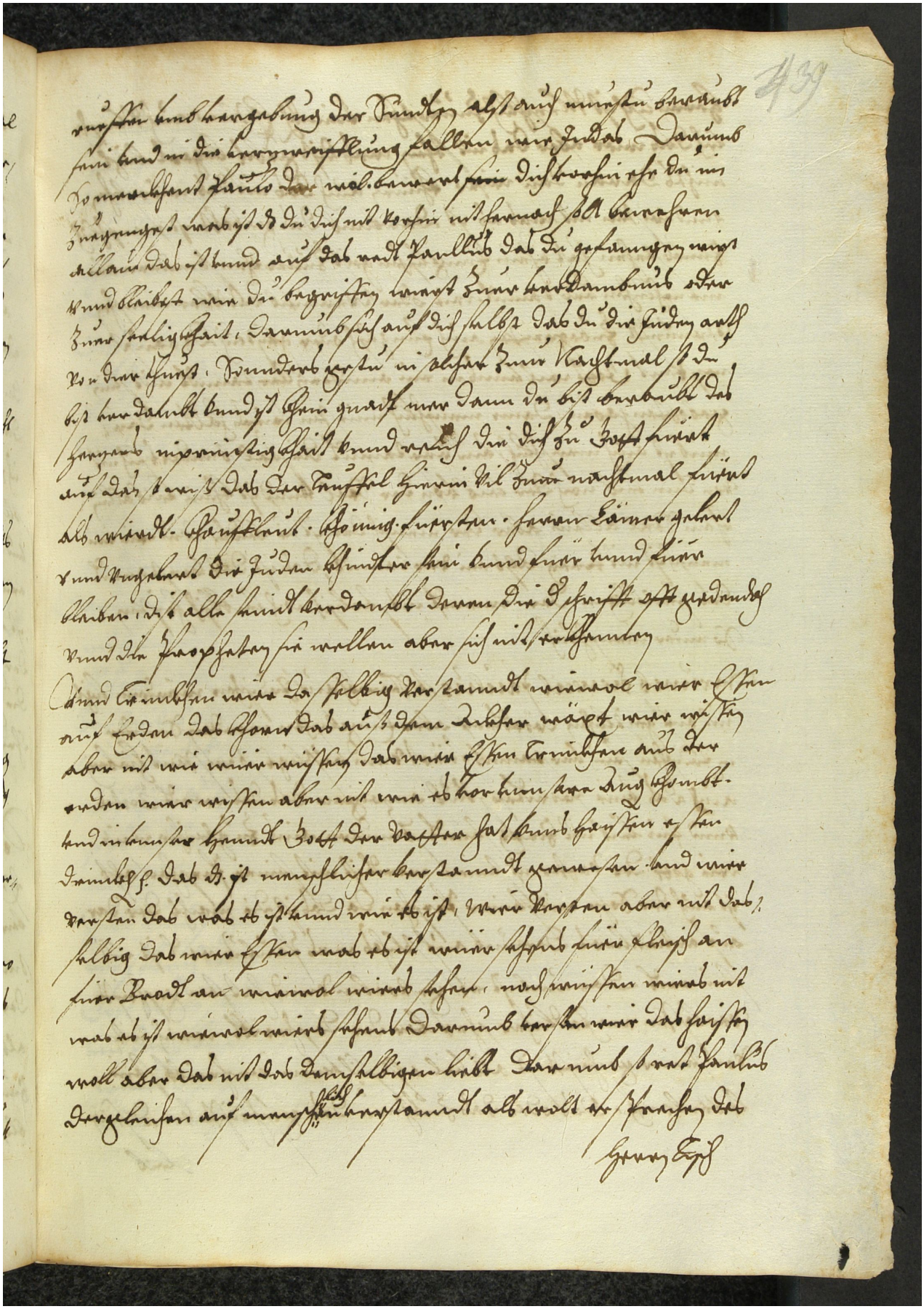
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=8287
Copyright: Salzburg, Universitätsbibliothek



439

erösten und hergebung der Sünden, ist auch nuzten verlaubt
sein und in die verzweiffelung fallen wie Judas. Darumb
so merckhent Hanns der weil. bawer sein dis wort, ehe du in
zuegangest wach ist, so du dich mit worten mit herrnach soll berathen
allein das ist, und auch das nach Hanslin das du gefangen wirst
und bleibest wie du begeistest wirst zum verdamnus oder
zur seligkhait. Darumb sich auch dich selbst das du die Jüdy auch
vor dem Christ. Sonnders gestu in ainer zum Nachtmal so du
bis verdamt und ist kein gnad nur dann du bist verbracht das
herzeleid unwirdigkhait und erlich die dich zu Gott treibt
auch das wir das der teuffel heraus wil zum nachtmal treiben
als wirdt. Ehaufklaub. Ehomig. Lüster. Fresser Säuer geiz
und Wucherer die Jüden schuldner sein und eur und eure
bleiben. dis alles sind verdamt. Darum die Schrifft oft gedenckt
und die Phaysaeer sie wellen aber sich nit verlassen
Und Ecinlesen wie da selbig der tamnt wiewol wir Ostern
auch haben das schon das auf dem Altar wäret wir wissen
aber nit wie wir wissen das wir Ostern Trinkhen auch der
reden wir wissen aber nit wie es vor hinnen zu zuegehent
und in unser hannd Gott der Vatter hat und heisset es ver
dimbt. Das ist menschlicher verstamnt geweschen und wir
verstan das was es ist und wie es ist. Wir verstan aber nit das
selbig das wir Ostern was es ist wir sehen eure Fleisch an
eure Brodt an wiewol wir es sehen. noch wissen wir nit
was es ist wiewol wir es sehen Darumb verstu wir das geistig
wol aber das nit das dasselbigen leibt Darumb so was Hanslin
dergleichen auf menschlichen verstamnt als wolt er sprechen das
Herr Christ